



Halle, Mittwoch, 29. September 2021

Fehlende Stimmen im Parlament

Am 26. September 2021 haben 76,6 % der Wahlberechtigten in Deutschland ihre Stimme abgegeben und einen neuen Bundestag gewählt. Sie haben von ihrem demokratischen Recht Gebrauch gemacht und für eine Parteienvielfalt und für starke Parteien der Vielfalt im Parlament gesorgt. Die neu gewählten und wieder betätigten Abgeordneten sind dabei in ihrer Zusammensetzung leider kein Spiegelbild der gesamten Gesellschaft.

„Noch nie war die Bundestagswahl so spannend wie dieses Jahr“, konstatiert Mamad Mohamad, Geschäftsführer des LAMSA (Landesnetzwerk Migrantenorganisationen Sachsen-Anhalt) e.V. zum Wahlergebnis. Allerdings fehlten hier die Stimmen aus der Migrationsgesellschaft: „die Stimmen der Hauptprotagonist*innen der Vielfalt bleiben unhörbar wie unsichtbar“, so Mohamad zum fehlenden Wahlrecht nicht deutscher Bürger*innen.

LAMSA beteiligte sich im Vorfeld der Bundestagswahl deshalb an der bundesweiten Kampagne „Hier lebe ich, hier wähle ich - Eine Kampagne für mehr Partizipation und Demokratie in Deutschland“ und forderte die Menschen ohne Wahlrecht auf, an einer symbolischen Stimmabgabe mitzuwirken.

Das Ergebnis der Kampagne unterscheidet sich stark zum Ergebnis von 2017 und der Vergleich zum amtlichen Bundestagswahlergebnis ist bemerkenswert. Die Wähler*innen der Kampagne haben für klare Mehrheitsverhältnisse und ein starkes Zeichen für die Demokratie, Vielfalt und gegen Hass und Hetze gestimmt.

Weitere Infos zur Wahlkampagne unter www.wir-wählen.org

„Wir blicken mit Erwartungen auf die kommenden Koalitionsverhandlungen“, sagt Mohamad gespannt: „Um die Gesellschaft in Vielfalt zukunftsfähig zu gestalten, müssen die notwendigen Strukturen für eine umfassende Beteiligung aller Menschen in Deutschland geschaffen werden!“

Die Migrant*innen mit gleichberechtigter Teilhabe am gesellschaftlichen Leben auf der einen und eine interkulturelle offene Gesellschaft auf der anderen Seite sind die notwendigen Meilensteine für eine Demokratie in Vielfalt.



Über das LAMSA:

Das Landesnetzwerk (LAMSA) wurde im Jahr 2008 gegründet und vertritt seither die politischen, wirtschaftlichen und sozialen, sowie kulturellen Interessen der Menschen mit Migrationshintergrund auf Landesebene. Es versteht sich als deren Fürsprecher und steht gegenüber der Landesregierung, allen migrationspolitisch relevanten Verbänden, Institutionen und weiteren Migrantenorganisationen in anderen Bundesländern als Ansprechpartner zur Verfügung. Im März 2014 gründete LAMSA einen gemeinnützigen Verein. Derzeit sind 107 Organisationen und Einzelpersonen unterschiedlicher Herkunft, kultureller Prägung sowie religiöser Zugehörigkeit im LAMSA vertreten.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen selbstverständlich gern zur Verfügung.

Kontakt:

Mamad Mohamad

Geschäftsführer des LAMSA e.V.

Tel.: (0345) 171 94 051 | Mobil: 0176 444 089 69

E-Mail: mamad.mohamad@lamsa.de | Web: www.lamsa.de